

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Verwaltungs-, Kultur- und Sozialausschusses

Sitzungsdatum: Dienstag, den 08.03.2022
Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 18:45 Uhr
Ort, Raum: in der neuen Stadthalle

Anwesend:

Vorsitzender

Moser, Johannes

Mitglieder

Arnold, Christian
Fritschi, Erika
Hoffmann, Conny
Höfler, Armin
Holl, Heiner
Lutz, Ines
Steiner, Gerhard
Sterk, Ingo
Waldschütz, Jürgen

Protokollführer

Hock, Jochen

Verwaltung

Freisleben, Peter

Zuhörer:

Pressevertreter: 2 (Hegaukurier, Südkurier)

1 Bestimmung der das Protokoll unterschreibenden Stadträte

Zur Unterzeichnung des Protokolls werden die Stadträtinnen Conny Hoffmann und Stadtrat Jürgen Waldschütz nach § 38 Abs. 2 GemO bestimmt.

2 Förderprogramm "Einzelhandel und Gastronomie in der Innenstadt": Information über Zuschüsse im Jahr 2021 und Beschluss über die Anpassung der Zuschussrichtlinien Vorlage: 023-22

Bürgermeister Moser leitet in die Vorlage Nr. 023-22 ein.

Wirtschaftsförderer Freisleben erläutert die Vorlage.

Bürgermeister Moser ergänzt, dass es viele Beispiele von Unternehmen gebe, die sich aufgrund des Förderprogramms in Engen angesiedelt hätten.

Ohne Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

1. Der Verwaltungs-, Kultur- und Sozialausschuss nimmt die Information über die im Jahr 2021 gezahlten Zuschüsse zur Kenntnis.
2. Der Verwaltungs-, Kultur- und Sozialausschuss beschließt die in der Anlage farbige dargestellten Änderungen der Zuschussrichtlinien mit Wirkung zum 01.04.2022.

3 Jahresbericht der Stadtbibliothek Engen 2021 Vorlage: 014-22

Bürgermeister Moser leitet in die Vorlage Nr. 014-22 ein und begrüßt die Leitungen der Stadtbibliothek Frau Maier-Hagen und Frau Oetken.

Die Leitungen präsentieren den Jahresbericht der Stadtbibliothek Engen 2021 mithilfe einer PP-Präsentation. Hierbei gehen Sie insbesondere auf die Verwendung der Fördergelder ein und stellen den neuen Internetauftritt und den neuen OPEN Bibliothekskatalog vor.

Sie erläutern ausführlich die Aktionen und Tätigkeiten während der Corona Schließzeit und geben einen Ausblick auf das kommende Jahr.

Zuletzt bedanken sich beide bei den Bildungspartnern, dem Kulturstadtrat und vor allem den Leserinnen und Lesern.

Bürgermeister Moser bedankt sich bei den hauptamtlichen und ehrenamtlichen Mitarbeitern der Stadtbibliothek für ihre tolle Arbeit. Bürgermeister Moser betont, dass es sich bei der Stadtbibliothek um ein kulturell wichtiges Angebot handelt und merkt an, dass die Nachfrage weiterhin sehr gut sei.

Stadtrat Christian Arnold bedankt sich für den Vortrag und die tolle Arbeit die in der Stadtbibliothek geleistet wird.

Aus seinen eigenen Erfahrungen heraus berichtet Stadtrat Arnold, dass die Schulbesuche in der Stadtbibliothek sehr gut ankommen würden. Außerdem würde das Tun und Wirken der Stadtbibliothek sehr deutlich bemerkbar sein. Trotz Corona habe sich die Institution etabliert.

Stadträtin Erika Fritschi äußert sich fasziniert über die tolle Arbeit. Sie möchte wissen, ob man den Anteil der Besucher, die nicht aus Engen kommen, wissen würde.

Frau Maier-Hagen verneint diese Frage, diesen Anteil könnten sie nicht beziffern. Die meisten Besucher würden vermutlich aus Tengen, Aach und Mühlhausen-Ehingen kommen.

Bürgermeister Moser merkt an, dass das Jubiläumsjahr aufgrund Corona etwas untergegangen sei. Dies müsse man nochmal aufgreifen oder dann zum 25-jährigen Jubiläum ein großes Fest veranstalten.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, nimmt das Gremium den Jahresbericht zur Kenntnis.

4 Tätigkeitsbericht der Integrationsbeauftragten Vorlage: 056-22

Bürgermeister Moser leitet in die Vorlage Nr. 056-22 ein.

Integrationsbeauftragte Hensler stellt ihren Tätigkeitsbericht aus dem vergangenen Jahr vor. Hierbei geht sie insbesondere auf das Projekt „Integreat App“ ein. Frau Hensler erläutert, dass es sich bei diesem Projekt um ein Projekt aller Integrationsbeauftragten im Landkreis handle. Die App wird dem Gremium vorgestellt.

Integrationsbeauftragte Hensler gibt einen Ausblick auf das kommende Jahr und die anstehenden Aktionen und Projekte.

Bürgermeister Moser bedankt sich für den Bericht und macht auf die aktuellen Herausforderungen bei der Flüchtlingsthematik aufmerksam.

Stadtrat Jürgen Waldschütz möchte wissen, ob Frau Hensler bei der Begegnungsstätte „Brücke“ mitarbeite.

Frau Hensler erläutert, dass sie Kraft ihres Amtes auch Vorstandsmitglied beim Verein „Unser buntes Engen“ ist und daher auch bei den Einrichtungen „Topf und Knopf“ sowie bei der Begegnungsstätte mitwirke.

Stadträtin Ines Lutz bedankt sich für die tolle Arbeit und betont, dass es sich hier um eine unglaublich wichtige Stelle handelt. Es gebe eine Vielzahl von niederschweligen Angeboten in Engen, die sehr wichtig für unsere Stadt seien. Bei der Diskussion um Standorte für Flüchtlingsunterkünfte schäme sie sich manchmal für die Bürger, die sich sofort gegen verschiedene Standorte aussprechen und diese verhindern wollen.

Stadtrat Armin Höfler bedankt sich für die geleistete Arbeit und möchte wissen, ob es bereits einen konkreten Plan in Bezug auf die Flüchtlinge aus der Ukraine gebe.

Hauptamtsleiter Hock erläutert, dass man die Mitbürgerinnen und Mitbürger mit ukrainischer Staatsangehörigkeit die in Engen leben, zu einem Gespräch ins Rathaus einladen werde. Außerdem sei aktuell die oberste Priorität Wohnraum zu finden. Um die künftigen Herausforderungen zu bewerkstelligen wolle man einen Runden Tisch mit Akteuren aus allen Lebensbereichen ins Leben rufen.

Bürgermeister Moser ergänzt, dass die Unterbringung sehr schwierig sei, denn eigentlich habe man keine Zeit sondern müsse sehr schnell handeln.

Stadtrat Armin Höfler regt an, dass man die Vertreter des Landkreises aus Landtag und Bundestag frühzeitig über die Probleme vor Ort informiere und Druck ausübe.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, nimmt das Gremium den Jahresbericht zur Kenntnis.

Die Präsentation wird dem Protokoll angehängt.

5 Vorstellung der Schulsozialarbeit

Vorlage: 055-22

Bürgermeister Moser leitet in die Vorlage Nr. 055-22 ein und begrüßt den Geschäftsführer der Diakonie Herr Grams sowie die Schulsozialarbeiterinnen Frau Tersigni, Frau Sauer und Frau Clemens.

Herr Grams begrüßt die Mitglieder des Ausschusses und erläutert, dass sich die Kooperation bewährt hat und er froh sei, dass man aktuell die drei Schulsozialarbeiterinnen an den Schulen habe. Er bedankt sich bei der Stadtverwaltung und den Schulleitungen für die gute Zusammenarbeit.

Frau Tersigni stellt sich dem Gremium vor und erläutert mithilfe einer Präsentation die aktuellen Zahlen der Schulsozialarbeit im Bereich der Grundschulen. Sie gibt einen Einblick in die Tätigkeiten und Projekte des vergangenen Jahres sowie in die Herausforderungen, die insbesondere auch durch Corona, hervorgerufen wurden. Danach gibt sie einen Ausblick auf die kommenden Projekte und Schwerpunkte Ihrer Arbeit.

Frau Sauer stellt sich dem Gremium vor und teilt mit, dass sie seit Oktober 2021 am AFSV tätig sei und sie sich schon gut in die Arbeit eingefunden habe. Frau Sauer gibt einen Einblick in Ihre Arbeit am Anne-Frank-Schulverbund und erläutert kommende Projekte und Schwerpunkte.

Frau Clemens stellt sich dem Gremium vor und erläutert, dass sie seit Oktober 2021 am Gymnasium für die Schulsozialarbeit verantwortlich sei. Frau Clemens erläutert ihre bisherige Arbeit und die Herausforderungen, mit der die Schulsozialarbeit aktuell und in Zukunft zu tun haben wird.

Bürgermeister Moser bedankt sich für die interessanten Berichte und macht deutlich, dass die Schulsozialarbeit in der Zukunft noch stärker gefordert sein wird, wenn der Schulbetrieb wieder normal läuft. Er habe den Eindruck gewonnen, dass die Schülerinnen und Schüler sehr gut aufgehoben seien.

Stadtrat Ingo Sterk berichtet, dass er bei seiner Vereinstätigkeit den Eindruck habe, dass die Selbstverletzung bei Jugendlichen in letzter Zeit zugenommen habe. Er möchte wissen, ob die Schulsozialarbeiterinnen diesen Eindruck bestätigen können.

Frau Clemens antwortet, dass hier viele Faktoren eine Rolle spielen können. Corona sei hierbei vielleicht nur ein zusätzlicher Effekt der bei dieser Thematik eine Rolle spielt.

Stadtrat Armin Höfler erkundigt sich nach der Finanzierung und möchte wissen, ob diese immer noch zu je 1/3 von Land/Kreis/Kommunen getragen werde.

Bürgermeister Moser bestätigt, dass dies ursprünglich so vorgesehen ist, mittlerweile aber die Kommunen wohl ca. 40%-50% der Kosten tragen.

Stadtätin Conny Hofmann drückt ihre Freude darüber aus, drei Schulsozialarbeiterinnen hier zu sehen. Die Arbeit sei enorm wichtig und sie hoffe, dass die Kolleginnen ihre wichtige Arbeit lange in Engen fortsetzen werden.

Bürgermeister Moser teilt dem Gremium mit, dass der Kreisrat zuletzt eine Förderung für einen zusätzlichen Stellenanteil im Bereich der Schulsozialarbeit auf den Weg gebracht habe.

Stadtrat Armin Höfler möchte wissen, ob alle Stellenanteile besetzt sind.

Hauptamtsleiter Hock antwortet, dass derzeit noch 0,5 Stellenanteile unbesetzt seien und die zusätzlichen Stellenanteile von ca. 0,3 ebenfalls noch nicht besetzt seien.

Stadträtin Ines Lutz spricht auch die unbesetzte Stelle im Bereich der Stadtjugendpflege an.

Geschäftsführer Herr Grams bringt zum Ausdruck, dass man bemüht sei, die Stellen zu besetzen. Eine Kollegin sei aktuell auch noch in Elternzeit.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, nimmt das Gremium den Bericht zur Kenntnis.

Die Präsentation wird dem Protokoll angehängt.

6 Mitteilungen

7 Anregungen und Anfragen

Unterzeichner/in:

Datum:

Johannes Moser
Bürgermeister

Jochen Hock
Protokollführer

Conny Hoffmann
Stadträtin

Jürgen Waldschütz
Stadtrat